

N I E D E R S C H R I F T
über die
öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Peterzell
DER STADT ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD

Tag: Donnerstag, den 21.11.2019

Ort: Rathaus Peterzell

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

ANWESEND:

Vorsitzender

Herr Klaus Lauble

Ehrenamtliche Mitglieder

Herr Christian Fichter

Herr Michael Gausmann

Herr Andreas Joos

Herr Michael Lauble

Herr Dr. Michael Otte

Frau Regina Weißer

Herr Dr. Jörg Zimmermann

Beamte, Sachverständige usw.

Herr Alexander Tröndle

Schriftführer

Frau Nicole Dorer

ABWESEND:

Ehrenamtliche Mitglieder

Herr Peter Fichter

entschuldigt

Herr Thomas Fröschl

entschuldigt

Zu Beginn der Sitzung stellt der Vorsitzende fest:

1. Das Gremium ist durch Ladung vom 14.11.2019 ordnungsgemäß einberufen worden.
2. Das Gremium ist beschlussfähig.

1 Fragestunde für Einwohner

Protokoll:

Ein Bürger stellt die Frage, wie es in Peterzell mit einem Lebensmittelgeschäft weitergehe. Er sehe Peterzell als sterbende Gemeinde. Er lese immer wieder vom Lückenschluss. Es solle vielmehr auf die Bedürfnisse der Bürger eingegangen werden, nicht nur auf die der Wirtschaft. Es sei ein schleichender Prozess, wie die Dörfer sterben. Es gebe auch viele Anzeichen, dass es keinen Zusammenhalt mehr im Dorf gebe.

Ortsvorsteher Lauble erklärt, mit einem Lebensmittelladen sehe es sehr schlecht aus. Der Ortschaftsrat habe viel unternommen und Gespräche geführt. Der Ladeneigentümer wäre bereit, den Laden zu verkleinern, aber es finde sich niemand, der das Geschäft übernehmen wolle. Zu den weiteren Anmerkungen erklärt er, auch andere Orte hätten ihre Probleme. Überall gebe es Zusammenlegungen von Vereinen. Die sei ein allgemeines Problem und nicht speziell eines von Peterzell. Außerdem ist er der Meinung, der Zusammenhalt in Peterzell sei noch gegeben und die Vereinsarbeit laufe sehr gut.

2 Bekanntgaben, Verschiedenes

Protokoll:

- a) Ortsvorsteher Lauble erklärt, mit dem Ablauf der Baustelle in der Sanatoriumstraße sei er sehr zufrieden.
Stadtbaumeister Tröndle ergänzt, es werde auf jeden Fall die Tragdeckschicht nächste Woche eingebaut. Es müsse auf jeden Fall auch der Endbelag drauf, hier gebe es noch Gespräche mit der Firma.
- b) Ortsvorsteher Lauble erklärt, die Schule habe ein neues Klettergerüst beantragt, was auf der Negativliste im Haushaltsplanentwurf für 2020 sei. Von den Freien Wählern werde der Antrag gestellt, das Gerät zu beschaffen. Der Ortschaftsrat hatte bereits zugesagt, einen Teil aus seinen Verfügungsmitteln zu stellen.
- c) Ortsvorsteher Lauble lädt den Ortschaftsrat zum weihnachtlichen Konzert des Liederkranzes am 14. Dezember 2019 um 19.30 Uhr in die Mehrzweckhalle ein.
- d) Ortsvorsteher Lauble bedankt sich für die Gestaltung des Volkstrauertages bei der Feuerwehr und den Ortschaftsräten. Im Anschluss habe es noch Kaffee und Kuchen im Rathaus gegeben.

3 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 24.09.2019

Protokoll:

Es wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst.

4 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Schoren" hier: Abwägung der Anregungen aus der Offenlage und Behördenbeteiligung sowie Satzungsbeschluss Vorlage: 143/19

Protokoll:

Stadtbaumeister Tröndle erläutert die Vorlage. Durch den Wunsch einer Firma, in diesem Bereich anzusiedeln, wurde das Bebauungsplanverfahren wieder aufgenommen. Die Offenlage sei erfolgt, habe aber nicht viele Änderungen gebracht. Die Einwände und die Stellungnahme der Verwaltung seien in der Vorlage dargestellt. Vor der Offenlage habe es bereits viele Gespräche mit den Behörden gegeben, so dass bereits vorab viel geklärt werden konnte. Eine Forderung sei, den Bach offenzulegen. Hier kam es auch zu einem Gemarkungsgrenztausch, so dass nun die Landstraße die Grenze zu Mönchweiler darstelle. Eine Stellungnahme von privater Seite sei eingegangen. Hier gehe es um einen Rad- und Fußweg. Dieser sei wegen der Bachoffenlage nicht möglich. Intern wurde das Thema diskutiert, da der Verwaltung Radwege sehr wichtig seien. Evtl. könne auf der Ostseite ein Radweg angedacht werden. Die meisten Hinweise der Behörden wurden zur Kenntnis genommen. Er spricht das Thema Ökobilanz an. Hierfür habe die Stadt ein Büro an der Hand. Man sei davon ausgegangen, dass es zu einer positiven Ausgleichsbilanzierung komme. Nun gebe es ca. 13.000 Minuspunkte. Es werden in St. Georgen Ausgleichsflächen gesucht, auf die es 15.000 Ökopunkte gebe.

Ortschaftsrat Joos erkundigt sich, wie so etwas passieren konnte.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, man spreche von sehr hohen Zahlen. Es waren 60.000 Punkte zu erreichen. Verschiedene Bäume geben unterschiedlich hohe Punktezahlen. Ein Punkt sei ca. 1 Euro wert.

Ortschaftsrat Joos erkundigt sich wegen des Hinweises zur Einleitung von Niederschlagswasser.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, jedes Wasser, auch von Dachflächen, sogar Regenwasser, werde als belastet angesehen. Bei einer Direkteinleitung werde so eine Vorbehandlung notwendig.

Ortschaftsrat Joos erkundigt sich, warum ein GFZ von 0.8 und nicht von 1,0 festgesetzt wurde, wenn Überschreitungen doch zulässig seien.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, es handle sich um ein großes Baufenster.

Die GFZ sei nicht gleichzusetzen mit der der qm-Zahl des Baufensters. Für die GFZ gebe es keine Befreiung, so müsste der Bebauungsplan geändert werden. Hier halte man sich eine kleine Hintertür auf. Außerdem werden für eine höhere GFZ mehr Ökopunkte fällig.

Ortschaftsrat Joos erkundigt sich, ob durch die Auflage der Dachbegrünung die Firma überhaupt eine Photovoltaikanlage stellen könne.

Stadtbaumeister Tröndle führt aus, es seien zwei Gebäude geplant. So sei die Dachbegrünung auf jeden Fall erreicht. Die Firma plane eine Photovoltaikanlage. Dachbegrünung sei für die Ökobilanz wichtig.

Beschluss:

1. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander nach § 1 Abs. 7 BauGB werden die Stellungnahmen, wie in der Abwägungstabelle dargestellt, berücksichtigt.
2. Der Bebauungsplan „Schoren“ in der Fassung vom 11.11.2019 wird gemäß § 10 BauGB i. V. m. § 4 GemO als Satzung beschlossen.
3. Die zusammen mit dem Bebauungsplan „Schoren“ aufgestellten örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 11.11.2019 werden gemäß § 74 Abs. 1 u. 7 LBO i. V. m. § 4 GemO als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8
 Ablehnung: ./.
 Enthaltung: ./.

5 Bebauungsplan "Hagenmoos", Aufhebung hier: Rücknahme des Satzungsbeschlusses Vorlage: 149/19

Protokoll:

Stadtbaumeister Tröndle erläutert die Vorlage Der ursprüngliche Plan sei von 1978. Im Jahr 2005 wurde der Plan aufgehoben. Die Aufhebung wurde jedoch nie umgesetzt. Dies soll nun nachgeholt werden, sozusagen „rechtlich heilen“. Es gebe keine Hintergründe für die Aufhebung. Der neue Bebauungsplan „Schoren“ schließe diesen alten Plan mit ein.

Beschluss:

Die Aufhebung des Bebauungsplans „Hagenmoos“ in der Fassung vom 07.06.1978 wird zurückgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: ./.

Enthaltung: ./.

6 Anfragen aus dem Ortschaftsrat

Protokoll:

- a) Ortschaftsrat Christian Fichter erkundigt sich nach dem Festplatzstromanschluss.
Ortsvorsteher Lauble erklärt, es stehe noch das Angebot der EGT aus. Ein fester Anschluss sei nicht so einfach, da er wie ein Hausanschluss gehandhabt werde. Er müsse jedes Jahr abgelesen und die Kosten den Vereinen in Rechnung gestellt werden. Die Folgekosten sollten berücksichtigt werden.
- b) Ortschaftsrat Otte bittet um Prüfung der Tarifzonen beim öffentlichen Personennahverkehr. Es sei nicht attraktiv, mit dem Bus in der Region zu fahren. Er könne sich gut vorstellen, wie in anderen Regionen über Zeitzonen zu gehen. Es wäre schön, wenn St. Georgen hier mit der Zeit ginge und auch im Sinne der Umweltbilanzen etwas ändere.
Stadtbaumeister Tröndle erklärt, das Thema Ringzug werde sicherlich auch reinspielen. Dann müsse es wahrscheinlich eine Überarbeitung der Zonen geben.
- c) Ortschaftsrat Christian Fichter weist darauf hin, dass der Gemeindeverbindungsweg zu den Mühlbachhöfen dieses Jahr nicht gemulcht wurde, dies aber dringend notwendig sei.
- d) Ortsvorsteher Lauble spricht das „Müllproblem“ an den Glascontainern und dem Grüngutcontainer auf dem Friedhof an. An beiden Stellen werde Müll abgeladen. Es gebe Vermutungen, von wem der Müll komme. Er werde das Ordnungsamt bitten, hier etwas zu unternehmen.

Für die Richtigkeit:

Der Vorsitzende:

Die Mitglieder:

Der Schriftführer: